



ASTRONOMIETAG 2024

19. OKTOBER

KOMET AM
ABENDHIMMEL





RINGPLANET
SATURN

MOND BEI
DEN PLEJADEN

STERNWARTEN
UND VEREINE
LADEN EIN

weitere Infos unter
www.astronomietag.de



sternfreunde 
astronomietag 
vereinigungdersternfreunde 
sternfreunde.de 

Partner:  **STERNE UND
WELTRAUM**
www.sterne-und-weltraum.de



Am 19. Oktober ist Astronomietag

Am Astronomietag bietet der Astronomische Arbeitskreis Mönchengladbach e.V. zahlreiche Aktivitäten an, damit jeder einmal den Sternhimmel live erleben kann – zentral koordiniert von der Vereinigung der Sternfreunde e.V., kurz VdS.

Der erste Astronomie-Tag fand am 23. August 2003 zum Anlass der besonders nahen Mars-Opportunität statt. Viele Jahre lang war ein Termin traditionell im Frühjahr (März/April), in den Jahren 2020 bis 2021, die durch den „Coronavirus“ geprägt waren, gab es einen zweiten Astronomietag im Oktober und es wurden vermehrt Online-Veranstaltungen angeboten. Seit 2022 findet aufgrund der besseren Sichtbarkeit der Astronomietag durchgehend im Herbst statt und ist somit der Start in die Beobachtungssaison des Winters.

Das Weltall mit eigenen Augen sehen

Die Welt der Sterne ist den meisten von uns nur wenig bekannt. Vom Großen Wagen hat jeder schon einmal gehört, doch wo findet man ihn? Und kann ich eigentlich mein „Sternzeichen“ auch am Himmel entdecken? Welcher der vielen Sterne ist vielleicht ein Planet? Am 19. Oktober 2024 laden Sternwarten und astronomische Vereine und Institute in ganz Deutschland und der Schweiz wieder dazu ein, genau diese Fragen zu beantworten – und die Welt der Sterne mit eigenen Augen zu erkunden.

- zur besten Sichtbarkeit des Ringplaneten Saturn,
- mit dem Mond in der Nähe der Plejaden und
- dem Kometen C/2023 A3 (Tsuchinshan-ATLAS) am frühen Abendhimmel.

Unser Programm zum Astronomie Tag

am Samstag, den 19.10.2024, Einlass ab 19.30 Uhr

- Führung in der Sternwarte
- Erklärung der Gerätschaften
- Beobachtung des Kometen C/2023 A3 (Tsuchinshan-ATLAS) – soweit dieser sichtbar sein sollte
- ggf. Livestream zur zentralen Veranstaltung des Planetariums Berlin
- Führung im Archäologischen Museum
- Vorstellung des Vereins
- Welches Sternbild ist das?
Einführung in das Programm „Stellarium“
- Infostand
- Sternpatenschaften – wie kann ich eine Sternpatenschaft bekommen oder verschenken?
- Wie kann ich den Verein durch eine Mitgliedschaft unterstützen?
- Informationen zum F.W. Bessel-Institut (ehem. Fan-Shop des VFL Borussia Mönchengladbach)
- Informationen zur Hydrologischen Station der NEW

Sie haben Fragen zum Astronomietag?

Sie erreichen uns per Mail unter info@astro-mg.de

oder per Telefon unter 02161-57 31 13 (mit AB).

Veranstaltungsort

Sternwarte Mönchengladbach im Wasserwerk Rheindahlen
Mennrather Straße 80
41179 Mönchengladbach

info@astro-mg.de

www.astro-mg.de

Geschäftsstelle / Postanschrift

Astronomischer Arbeitskreis Mönchengladbach e.V.
Engelsholt 143
41069 Mönchengladbach
Tel. 02161 – 57 31 13

Komet am Abendhimmel – Ringplanet Saturn – Mond bei den Plejaden

Ein gut beobachtbarer, auffällig heller Komet steht ganz oben auf der Wunschliste von Amateuren und Astronomie begeisterten weltweit. Noch steht nicht fest, ob der Anfang 2023 entdeckte **Komet C/2023 A3 (Tsuchinshan-ATLAS)** die in ihn gesetzten Hoffnungen auch erfüllen wird; ein guter Kandidat ist er jedenfalls. Und am Astronomietag wird er im deutschen Sprachraum am frühen Abend in Horizontnähe gut beobachtbar sein. Für den Fall, dass sich die Helligkeit von Tsuchinshan-ATLAS ungünstig entwickeln sollte, hat der Astronomietag immer noch jede Menge andere lohnende Objekte zu bieten.

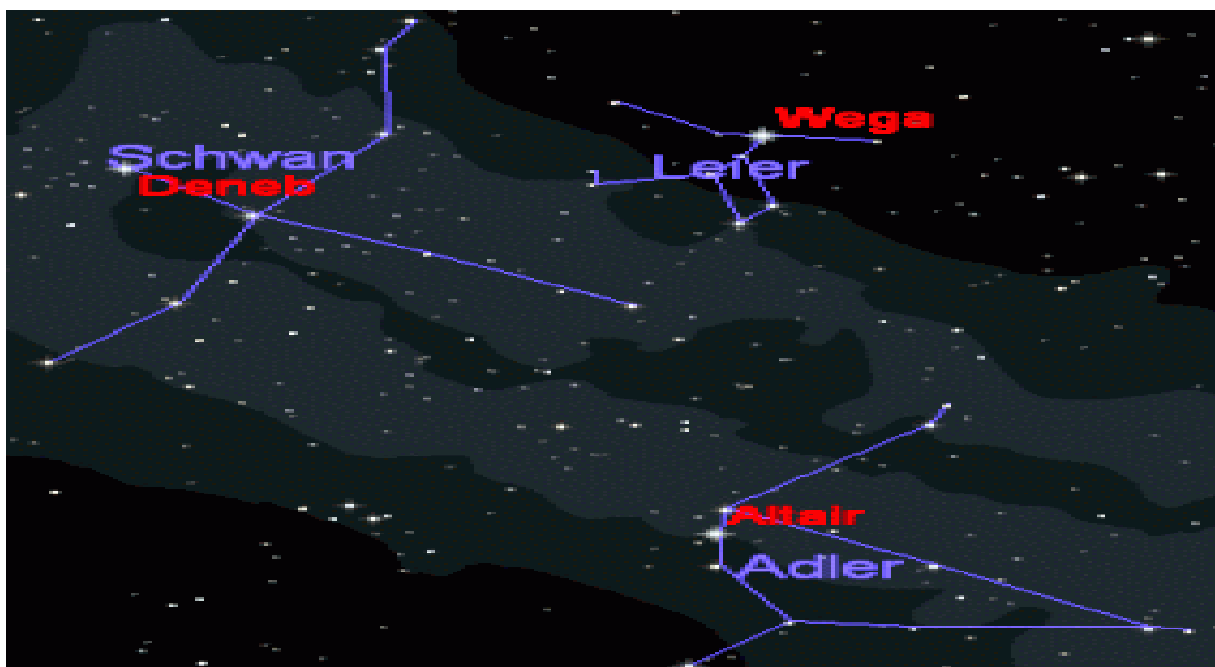
Der Sternhimmel am Astronomietag

Mitte Oktober können Sie sich abends von den Sommersternbildern verabschieden: Im Südwesten stehen die Sternbilder Schwan, Leier und Adler noch hoch am Himmel. Deren drei Hauptsterne Deneb, Wega und Atair (auch Attair) bilden das sogenannte „Sommerdreieck“.

Das **Sommerdreieck** ist eine einfach zu findende, aber sehr markante Sternkonstellation am Sternenhimmel. Es ist kein offizielles Sternbild. Sie ist im Sommer am Nachthimmel der Nordhemisphäre in südlicher Richtung zu sehen.

In den Sommerabenden ist es die auffälligste Konstellation im Zenit und liegt vollständig in der Sommer-Milchstraße.

Die Sichtbarkeit beginnt kurz nach Sonnenuntergang, also schon in der Dämmerung. Trotz Lichtverschmutzung ist es auch in Großstädten und selbst bei leichten Schleierwolken auffindbar. Die Formation besteht aus den Sternen **Wega** in der Leier, **Deneb** im Schwan und **Atair** im Adler.



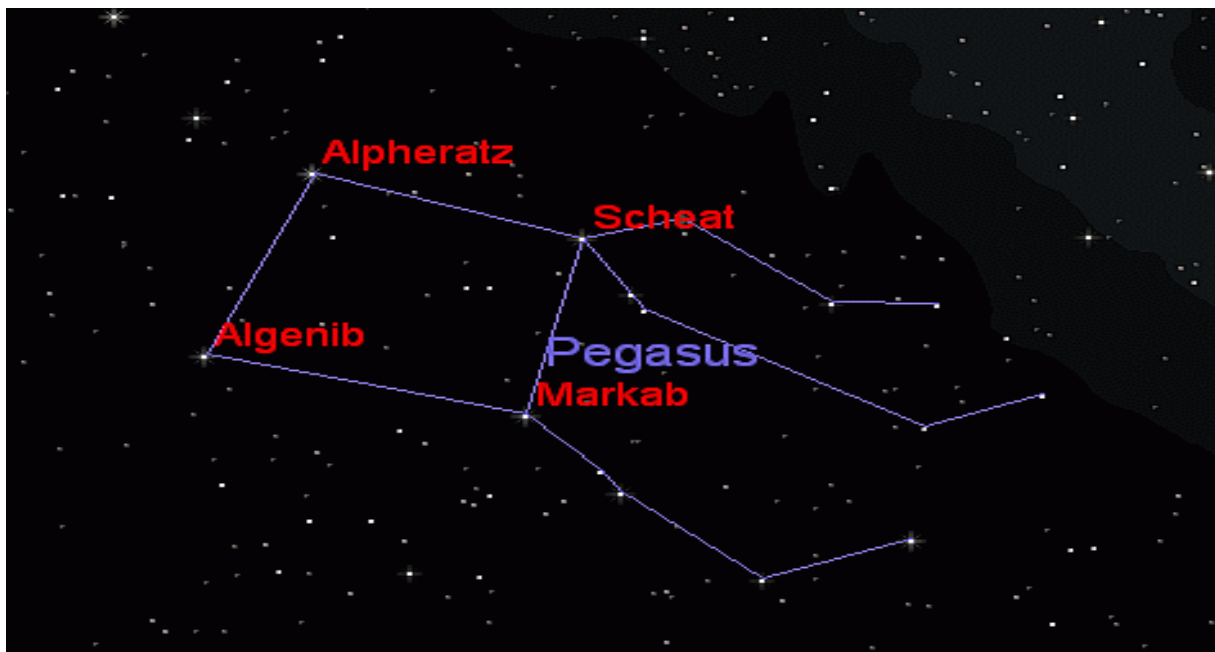
Bei dunklem Himmel sieht man hier das Band der Milchstraße, doch der abnehmende Mond über dem Osthorizont sorgt bereits für Aufhellung. Bei genauerem Hinsehen erkennt man später direkt oberhalb des Mondes die markante Sterngruppe der Plejaden. In südöstlicher Himmelsrichtung leuchtet in einer sonst sternarmen Umgebung im Wassermann der Ringplanet Saturn.

Im Südosten ist bereits das **Herbstviereck** aufgegangen: Es setzt sich aus drei Sternen des Sternbildes Pegasus und, links oben, einem Stern der Andromeda zusammen. Unterhalb und links vom Pegasus verlaufen die Sternketten der Fische – alles schwache Sterne, die vom hellen Mondlicht weitgehend verschluckt werden.

Das **Herbstviereck** ist kein eigenständiges Sternbild, bildet jedoch eine auffällige, viereckige Formation, welche aus den Sternen **Algenib**, **Alpheratz** oder Sirrah, **Scheat** und **Markab** gebildet wird.

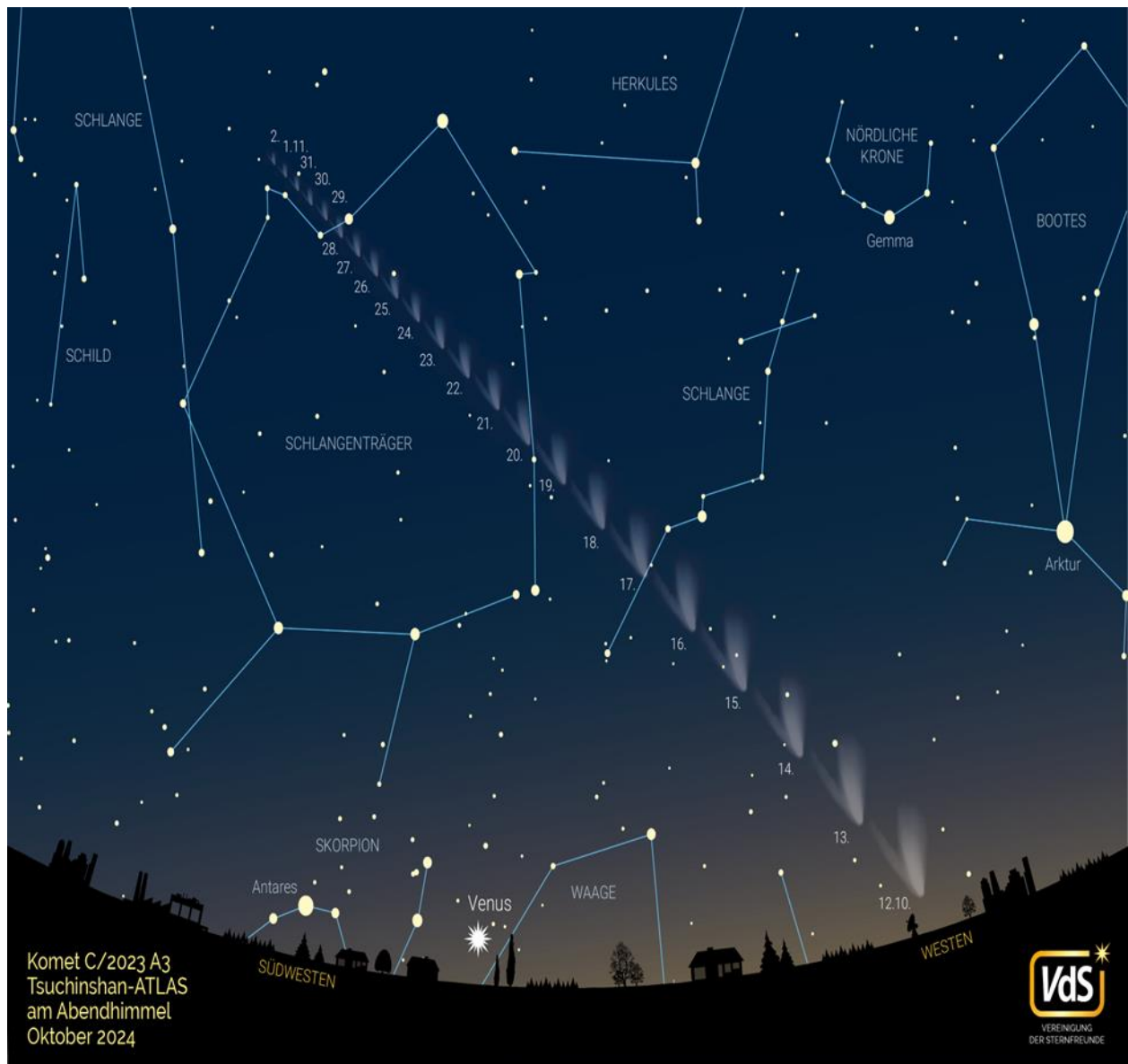
Das Herbstviereck kann im Herbst abends in südöstlicher Richtung beobachtet werden. Es liegt oberhalb des Himmelsäquators.

Bis auf Alpheratz oder Sirrah, der zum Sternbild Andromeda gehört, sind alle anderen Sterne Mitglieder des Sternbildes Pegasus, so dass man das Herbstviereck manchmal auch als Pegasus-Quadrat bezeichnet.



Unterhalb der Fische macht sich das Sternbild Walfisch breit; das ist bekanntlich biologisch nicht richtig, genauer müsste der „Cetus“ eher Meeresungeheuer heißen. Im Walfisch gibt es einen Stern, der nur alle elf Monate so hell wird, dass man ihn mit bloßem Auge sehen kann: **Mira, die Seltsame**. Im Oktober sollte Mira mit einem Fernglas noch zu erkennen sein.

Im Laufe der Nacht gehen die Sommersternbilder im Westen unter, die Herbststernbilder passieren die Südrichtung, im Osten treten die Wintersternbilder über den Horizont. Wer bis nach Mitternacht durchhält, kann sogar den Himmelsjäger **Orion** begrüßen.



Sie haben Fragen zum Astronomietag?

Sie erreichen uns per Mail unter info@astro-mg.de
oder per Telefon unter 02161-57 31 13 (mit AB).

Weitere Informationen zum Verein oder zu unseren Veranstaltungen
finden Sie unter www.astro-mg.de